

32/
96

NATURRECHT

ODER

RECHTS - PHILOSOPHIE

als

die praktische Philosophie

enthaltend

Rechts-, Sitten- und Gesellschaftslehre.

Von

C. L. Michelet.

Zweiter Band.

— Κρονίων
ἀνθρώποισιν ἔδωκε δίκην, ἣ πολλὸν ἀρίστη
γίνεται· εἰ γάρ τις κ' ἐθέλῃ τὰ δίκαι' ἀγορεύειν,
γινώσκων, τῷ μὲν τ' ὀλβιον διδοῖ εὐρύσπεα Ζεὺς.

Hesiodus.

BERLIN.

Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung.

(G. Parthey.)

1866.

DES
VERNUNFTRECHTS
ZWEITER THEIL

enthaltend
das öffentliche Recht und die allgemeine
Rechtsgeschichte.

Von
C. L. Michelet.

— Κρονίων
ἀνθρώποισιν ἔδωκε δίκην, ἣ πολλὸν ἀρίστη
γίνεται· εἰ γὰρ τίς κ' ἐθέλῃ τὰ δίκαι' ἀγορεύειν,
γινώσκων, τῷ μὲν τ' ὄλβον διδοῖ ἐδρύοπα Ζεὺς.
Hesiodus.

BERLIN.
Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung.
(G. Parthey.)
1866.

P118
14

NATURRECHT

RECHTS - PHILOSOPHIE

als
die praktische Philosophie

enthaltend
Rechts-, Sitten- und Gesellschaftslehre.

Von
C. L. Michelet.

Zweiter Band.

BERLIN.
Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung.
(G. Parthey.)
1866.



V o r w o r t.

Indem ich, meinem Versprechen gemäss, diesen im Vorwort des ersten Bandes angekündigten zweiten Band meines Naturrechts, als Schluss des ganzen Werks, hiermit dem geneigten Leser übergebe: kann ich mir einerseits die Ungunst des Augenblicks nicht verhehlen, eine umfassende, rein wissenschaftliche Arbeit mitten im Schwertergeklirr eines begonnenen Krieges erscheinen zu lassen. Da jedoch die Aufgabe, die ich mir gestellt habe, gerade die wissenschaftliche Entwicklung des Vernunftrechts und des Vernunftstaats ist: so ist es mir wohl andererseits vergönnt, aus diesem Zwecke die Hoffnung zu schöpfen, dass meine Arbeit eben im höchsten Grade zeitgemäss sei, und einen fruchtbaren Boden finden werde. Denn weil wir als Preussen und als Deutsche aus dem Siege unserer Waffen das Hervorgehen einer vernunftgemässern Gestaltung des öffentlichen Lebens in Deutschland, die ja von der Preussischen Regierung selbst bereits in Vorschlag gebracht worden, erwarten dürfen: so möchte, bei der auf den Frieden folgenden Inangriffnahme des Deutschen Bundesstaats, auch die Wissenschaft ihr bescheidenes Scherflein durch Herantragen des vernünftigen Bauzeugs zu spenden die Berechtigung haben.

Ja, schon während des Krieges muss wenigstens für Norddeutschland der Bau beginnen, damit in dessen Innerem die politische Freiheit der höchste Zielpunkt und schärfste Sporn sei, um durch die ganze Kraft des so begeisterten Volkswillens die äussere Befreiung von den Fesseln eines Nebenbuhlers zu erkämpfen, der seit einem Jahrhundert den geistigen und den materiellen Aufschwung, welchen der Staat Friedrichs des Grossen genommen, mit schelsüchtigen Augen betrachtete, und nunmehr bemüht ist, uns die Errungenschaften des philosophischen Königs wieder zu entreissen. So widme ich denn mein Buch dem ganzen Deutschen Volk, und werde mich glücklich schätzen, wenn der feierliche Wendepunkt unserer Geschicke mir die geeignete Gelegenheit darbietet, zur Förderung unserer bürgerlichen, kirchlichen und politischen Freiheit das Meinige beizutragen.

Berlin, den 3. Juli 1866.

Michelet.

Inhalt des zweiten Bandes.

Zweites Buch.

Das öffentliche Recht.

	Seite
Erster Abschnitt. Der Wohlstand	4
Erstes Kapitel. Die Volkswirtschaft	5
Zweites Kapitel. Die Rechtspflege	88
Drittes Kapitel. Die Polizeiwissenschaft als Vereinsrecht . .	123
Zweiter Abschnitt. Die bürgerliche Gesellschaft	150
Erstes Kapitel. Der Bezirk	151
Zweites Kapitel. Die Gemeinde	155
Drittes Kapitel. Der Kreis	159
Dritter Abschnitt. Die Staatswissenschaft	165
Erstes Kapitel. Das Staatsrecht	166
Zweites Kapitel. Das Völkerrecht	212
Drittes Kapitel. Das Weltbürgerrecht	243

Drittes Buch.

Die allgemeine Rechtsgeschichte.

Erster Abschnitt. Das Recht des Alterthums	270
Erstes Kapitel. Das Morgenländische Recht	270
Zweites Kapitel. Das Griechische Recht	305
Drittes Kapitel. Das Römische Recht	316
Zweiter Abschnitt. Das Christlich-Europäische Recht	341
Erstes Kapitel. Das vormittelaltliche Recht	346
Zweites Kapitel. Das Recht des Mittelalters	364
Drittes Kapitel. Das heutige Recht	391
Dritter Abschnitt. Das Americanische Recht	418
Erstes Kapitel. Das bürgerliche Recht	419
Zweites Kapitel. Das kirchliche Recht	425
Drittes Kapitel. Das staatliche Recht	427

Verbesserungen und Zusätze.

- S. 272, Z. 14 von Oben lies: Vernunftinstinct statt Naturinstinct.
„ Z. 11 von Unten setze hinzu: Auch Karl I. von Rumänien hat Beides
am 22. Mai 1866 nach altem Wallachischen Brauche bei seinem
Einzug in die Hauptstadt empfangen.
S. 394, Z. 11 von Unten setze hinzu: Das Gesetz ist seitdem auch durch beide
Kammern angenommen worden.

40

Zweites Buch.

Das öffentliche Recht.

Sollen wir die grosse Frage, die sich hier zunächst darbietet, nämlich warum denn die verschiedenen Familien ihre Bedürfnisse nur durch einen Austausch von Leistungen befriedigen, in Erwägung ziehen: so ist die erste Bemerkung die, dass die Befriedigung unserer Bedürfnisse selbst zwar immer in uns liegen müsse, die Anstrengung aber, um diese Befriedigung hervorzubringen, auch durch einen Anderen vorgenommen werden könne. Innerhalb derselben Familie ist diess jedoch noch nicht wahrhaft ein Anderer, weil alle ihre Mitglieder Eine Person bilden. Die nur der Natur folgenden Thiere beschränken sich nun auf sich selbst, und zeigen höchstens eine Annäherung an das sittliche Familienverhältniss, das ja auch die natürliche Sittlichkeit ist. Die Thiere brüten, pflegen, ernähren ihre Jungen, ohne desshalb der Hülfe eines andern Paares zu bedürfen. Die Thiere sind sich in ihrer Selbstsucht genug, eine in gesellige Verhältnisse zu treten; und die Heerde, das gemeinsame Fortziehen der Zugvögel sind ihnen nur vom Menschen, oder mit Naturnothwendigkeit von der Örtlichkeit, beigebrachte Verbindungen, die sich ebenso wieder auflösen, wie sie gegründet wurden. Wie das Thier, so sehen wir dann auch den Naturmenschen sich auf seine Familie beschränken. Der patriarchalische Zustand ist überall unter den Völkern der erste gewesen. Der rohe Indianer America's geht auf die Jagd. Das erlegte Wild giebt ihm Nahrung, Kleidung. Er zimmert sich selbst eine Wohnung mit dem von ihm gefällten Holze des Waldes. Kurz, jede Familie genügt sich selbst, und bedarf keiner andern. So schildert uns schon Homer diese Naturmenschen in den Cyklopen:

— θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
παίδων ἢ δ' ἀλόγων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσι.

Aber wie schlecht befriedigt der Naturmensch seine Bedürfnisse! Mit der grössten Kraftanstrengung kann er nur das Aller-